



Putins Besuch in der Mongolei zeigt den Zusammenbruch des Völkerrechts

- Jeremiah Jacques
- [04.09.2024](#)

Der russische Präsident Wladimir Putin reiste am Dienstag in die Mongolei, ohne dass es einen Hinweis darauf gab, dass das Gastland seiner Verpflichtung nachkommen würde, ihn wegen Kriegsverbrechen im Rahmen des russischen Krieges gegen die Ukraine zu verhaften.

- Es ist der erste Besuch Putins in einem Mitgliedsland des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH), seit das Gericht im März 2023 einen Haftbefehl gegen ihn erlassen hat.
- Grund für den Haftbefehl war seine Abschiebung ukrainischer Kinder nach Russland, ein Verbrechen, das Putins Regierung zugegeben hat, in großem Umfang begangen zu haben.
- Als Unterzeichner des Römischen Statuts, das den IStGH regelt, ist die Mongolei verpflichtet, Putin bei seiner Einreise zu verhaften und an den Gerichtshof in Den Haag zu übergeben.
- In einer Erklärung der mongolischen Regierung wurde nicht erwähnt, dass die Mongolei aufgefordert wurde, ihrer IKT-Verpflichtung nachzukommen, sondern lediglich, dass Putin und Präsident Khurelsukh Ukhnaa „Fragen der Beziehungen und der Zusammenarbeit“ erörtern werden.

putin in mongolia today
his first visit to an intl criminal court member since arrest warrant issued last year

red carpet, not handcuffs pic.twitter.com/BCZKynX2fF

— ian bremmer (@ianbremmer) [September 3, 2024](#)

Machtlose Systeme: Der Internationale Strafgerichtshof und der damit verbundene Internationale Gerichtshof (IGH) wurden eingerichtet, um den Frieden durch die Einhaltung des Völkerrechts zu fördern. Doch wie wir in der *Posaune* vom August 2024 schrieben, sind diese Gerichte zum Teil deshalb unwirksam, weil sie keine Durchsetzungsmechanismen haben. Wir schrieben:

Der Internationale Strafgerichtshof und der Internationale Gerichtshof verfügen nicht über internationale Polizeikräfte, um ihre Urteile durchzusetzen. Länder, die den IStGH unterzeichnet haben, müssen jemanden verhaften, den das Gericht für schuldig befunden hat, aber viele Länder haben ihn nicht unterzeichnet, und keines wird eine Invasion starten, um einen Flüchtigen zu verhaften ...

Die Gerichte haben nur sehr begrenzte Befugnisse, um Gesetzesbrecher zu bestrafen oder sie zum Zuhören zu zwingen. Das Völkerrecht spielt eine entscheidende Rolle bei der internationalen Zusammenarbeit. ... Aber in der entscheidenden Frage von Krieg und Frieden ist das Völkerrecht fast machtlos.

Während Putin durch die Straßen der mongolischen Hauptstadt stolziert, wird die Machtlosigkeit des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH) und verwandter Systeme deutlich. Doch so düster die aktuelle Lage auch ist, es gibt Grund, optimistisch in die Zukunft des Völkerrechts – und des Weltfriedens – zu blicken.